

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Antonius und Kleoptatra

Shakespeare, William

Zürich, 1777

VD18 90845447

Dritter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216181

116 Antonius und Kleopatra.

uns zum Abendessen gehen; kommt, und ertränkt alle Sorgen.

(Sie gehn ab.)

Dritter Auftritt.

Vor dem Pallast.

Eine Mannschaft Soldaten.

1. Soldat. Gute Nacht, Bruder. Morgen ist der Tag.

2. Soldat. Es muß sich endlich auf Einer Seite entscheiden. Lebe wohl. Hörtest du nichts sonderbares auf der Straß?

1. Soldat. Nichts. Was giebt denn Neues?

2. Soldat. Vermuthlich ist's nur ein Gerücht. Gute Nacht.

1. Soldat. Nun denn, gute Nacht.

(Es beegnen ihnen andre Soldaten.)

2. Soldat. Soldaten, habt gute Wache.

1. Soldat. Ihr auch. Gute Nacht, gute Nacht.

(Sie stellen sich in jeden Winkel der Bühne.)

2. Soldat. Wir, hier — Wenn morgen unsre Flotte glücklich ist, so hab' ich feste Hoffnung, daß unsre Landarmee sich gut halten wird.

1. Soldat. Es ist eine wackre Armee, und voll Entschlossenheit.

(Man hört eine Musik von Hoboen unter der Bühne.)

2. Soldat. Stille, was ist das für ein Getöse?

1. Soldat. Horcht! horcht!

2. Soldat. Hört doch!